Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 44

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Freiburg. (I-Korr.) Lehrerkonferenz des 3. Areises in Tasers am 22. Oktober. Die heutige Konferenz begann mit einem pietätvollen Gestenken an einen lieben Berstorbenen, Herr. Alts Lehrer Meuwly in Tasers. Es ist bei uns Sitte, die Konferenz immer in jenen Ort zu verlegen, wo ein Kollege aus unserer Mitte das Zeitliche gesegnet hat. H. Sh. Schulinspektor A. Schuwen zestebrierte das Totenamt; nachher sangen die Lehrer auf dem frischen Grabeshügel ein "Salve Regina".

Die Arbeitssitzung begann um 10.40 Uhr im schönen Schulhaus in Tafers. Die Lehrer unseres Kreises haben im verflossenen Sommer wacker an der eigenen Fortbildung gearbeitet. 15 Kollegen besuchten in Grangeneuve den landwirtschaftlichen Normalturs, welcher drei Monate dauerte. Zwei weitere und eine Kollegin folgten dem Kurs für das Arbeitsprinzip und 14 Kollegen und 5 Kolleginnen nahmen am Turnfurs in Murten teil. Wenn man noch hinzufügt, daß 14 Kollegen fürzere oder längere Zeit im Militärdienst waren, so begreift man, daß die Sommerschule unter diesen Umständen gelitten hat und an manchen Orsten nicht beendet werden konnte. Doch wird ja das Gelernte bald Gemeingut aller, zum Nutzen und Frommen der Schule selbst.

Heute erfreuten uns die Teilnehmer am Kurse für das Arbeitsprinzip mit einer trefflichen Konferenzarbeit. Kollege Ferd. Schuwen in Plaffenen führte uns in das Wesen des Arbeitsprinzips ein, das wir bisher nur vom Hörensagen und Lefen In einem flaren und furzen Bortrage zeigte der Referent die Anwendung desselben im Geographieunterricht. Er faßte seine Arbeit in zwei Hauptpunkte zusammen: a) Bon der Natur zur Karte und b) von der Karte zur Natur oder das Kartenlesen. — Als zweiter Referent be= handelte Kollege Dominik Brügger in Wünnewil das Arbeitsprinzip im Rechnen und in der Geometrie. Er behandelte u. a. die Ginführung in die Flächenmaße und handierte dabei mit aller= lei von den Schülern herzustellenden Gegenständen wie Megbander aus Papierstreifen und Schnuren, Wasserwagen aus Karton und Arzneifläschchen usw. Die zahlreichen Modelle aus Ton und Lehm bewiesen die schnelle Gestaltungsgabe der beiden Referenten. Gie haben eine anerkennenswerte und praftische Arbeit geleistet.

Unter den Gästen bemerkten wir 55. Pfarrer Zurkinden, Präsident der Ortsschulkommission und Mitglied der kanton. Studienkommission, 55. Red. Pauchard und Vikar Guth. Ferner waren anwesend 55.: Oberamtmann Poffet, die Großräte Blauschard und Baeriswyl, Tierarzt Oberson und die ehrwürdigen Lehrschwestern.

Die Nachmittagskonferenz war eine fruchtbrin= gende Tagung. Der Präsident, Rollege C. Beipard, berichtete über den Schulhausbau in St. Sylvester. Durch diesen Bau sind die beiden bis= herigen Ganzschulen St. Sylvester und Tschupru aufgehoben worden und wurden vereinigt. Diese beiden waren die zwei letten Ungetume von Gang= schulen, mit Schülerbeständen von 70 bis 82 Kin= dern, auf freiburgischem Boden. Dieses geschicht= liche Ereignis verdient festgehalten zu werden. In erhebender Beise gedachten wir unserer lieben verstorbenen Rollegen Serrn Unselm Capeder und Berrn Meuwly. Sochw. Ortspfarrer Zurlinden lobte das gute Einvernehmen zwischen Lehrerschaft und Sochw. Red. Pauchard redet dem Geistlichkeit. sozialen Ausgleich das Wort und machte auf den Rulturkampf in Frankreich aufmerksam, der seine Wellen wohl über die Grengen schlagen werde. Herr Großrat Baeriswyl möchte die Fortbildungs= schüler in die Politit einführen und Berr Tierargt Oberson spricht über Erziehung und Dienstboten-

Die nächste Konferenz führt uns nach Plasselb, in den Wirkungskreis und die Ruhestätte unseres verehrten Kollegen Felix Seewer sel.

St. Gallen. Oberuzwil. Sier steht in den nächsten Jahren der Bau eines Schulhauses bevor, denn das bisherige provisorische Schulhaus am Bach genügt nicht mehr für die Schüler eines im= mer wachsenden Industriezentrums. Es ist ein Fonds von 177,000 Franken vorhanden. — Zehn Lehrerturnvereine erhalten aus Staatskasse 1300 Franken Subsidien. ber Mach 47-jähriger Schultätigkeit tritt Berr Lehrer Jo= hann Kundert in evangelisch Degersheim in den Ruhestand. Un seine Stelle tritt nun Berr Kol. Burl, bisher an der Unterschule wirkend. An diese kommt eine Lehrerin; wenn sich die finanziellen Verhältnisse der Schulgemeinde wieder gebessert haben, soll wieder ein Lehrer treten. Als Anerkennung der trefflichen Leistungen wird beantragt, herrn Kundert jährlich 300 Franken als Gratifikation zuzusprechen. - Im Schofe ber

KURHAUS "BERGRUH" IN AMDEN

950 Meter über Meer

Katholisches Erholungsheim, unter Leitung von Baldegger Schwestern, windgeschützt und nebelfrei, das ganze Jahr geöffnet — Hauskapelle — Hausarzt Pensionspreis Fr. 6.— bis Fr. 7.50 — Sehr zu empfehlen, insbesondere auch für Lehrer und Lehrerinnen und ihre Angehörigen

Jugendschukkommissionen vom See und Gaster referierte herr Lehrer Widmer, von Commiswald, über "Bererbung und häusliche Erziehung".

Thurgau. Kleine Notizen. (Korr. vom 24. Oktober) Am 13. Oktober versammelte sich der etwa 300 Mitglieder zählende Sistorische Berein des Kantons Thurgau im Rathaus in Stedborn. Archivar Schaltegger aus Frauen= feld hielt ein Referat über die Gründung des Turmhoses und der Stadt Steckborn. Sie dürfte heute etwa 600 Jahre alt sein. — Als zweiter Redner sprach K. Frei aus Zürich (Landesmuseum) über die Geschichte der thurgauischen Hafnerei, in welcher Steckborn eine wichtige Rolle spielte. Nach der Besichtigung verschiedener Altertümer in der Stadt, begab sich der Verein am Nachmittag auf die Insel Reichenau hinüber, um dem alten Mün= ster der ehemals so berühmten Abtei in Mittelzell unter Führung des fundigen Ortspfarrers einen Besuch abzustatten. — Kürzlich wurde in Sör= stetten, auf dem Geerücken, das neue stilvolle Schulhaus eingeweiht. Der schöne Bau mit seiner praktischen Innenausstattung gereicht der mit Steuern nicht wenig belasteten Landgemeinde zur Ehre. — Ein ordentliches Trüpplein von Lehrern nahm auch dieses Jahr wieder an Exerzitien teil. Möge der Segen, den die Tage stiller Einkehr den Teilnehmern gewährten, von nachhal= tiger Wirkung sein, und auch andere Kollegen an= spornen, nächstes Jahr einen "Bersuch" zu machen in Feldfirch oder Wolhusen. - Es scheint, daß die ziemlich stabil gewordene Lage der Besoldungs= verhältnisse den Stellen wechsel der Lehrer Die "Zügleten" sind nicht mehr so häufig wie in den ersten Jahren der Nachkriegszeit, was dem Stand der Schulen nur vorteilhaft sein fann.

Bücherschau. Belletriftit.

Goliath, von Gr. 2B. Weber. Gerd. Schöningh,

Paderborn. Preis brosch. 50 Goldpf.

F. M. Webers Goliath ift ein vielgelesenes Epos, und vorliegende Ausgabe eignet sich beson= ders auch für Schulgebrauch, da eine gute Inhaltsangabe als Einleitung vorausgeschickt ist und ein Anhang die wichtigsten und schwerverständlichen Ausdrücke erläutert.

Dreizehnlinden, von Fr. W. Weber. Ferd. Bringh, Paderborn. Preis brosch. 60 Goldpf.

Schöningh, Paderborn. Preis brosch. 60 Goldpf.
Obige Bemerkungen treffen in vollem Um= fange auch hier zu. Unsere Mittelschulen sollten diesen beiden vortrefflichen Schöpfungen Webers viel mehr Beachtung schenken! J. I.

Simmelserscheinungen im Monat November.

1. Sonne und Figsterne. Im November wandert die Sonne durch das Sternbild der Wage, und steht am 30. 4 Grad über dem Antares, dem Hauptstern des Skorpions. Ihre südliche Deklina= tion erreicht dann bereits den Betrag von 22 Grad. Um 1. November hat die Zeitgleichung, d. h. die Differeng zwischen mittlerer und mahrer Sonnen= zeit, ihren größten (negativen) Wert, das will sa= gen, die wahre Sonne geht der supponierten mitt= lern um eine Viertelstunde vor. Am Mitternachts= himmel finden wir längs des Meridians die schönen Sternbilder Andromeda, Widder, Walfisch, etwas östlicher Perseus, Fuhrmann, Stier, Orion, und den herrlichen Sirius. Ein Hauptstern des Walfisches, Mira Ceti, gehört zu den periodisch veränderlichen Firsternen.

2. Planeten. Merkur ist Abendstern im Skorpion. Benus steht als Morgenstern im Löwen und konjugiert am 6. mit dessen Sauptstern, dem Regulus. Mars bewegt sich immer noch im Baffermann. Er ist in der ersten Sälfte der Nacht zu sehen. Jupiter ist unsichtbar, weil er bald von der Sonne eingeholt wird. Das gleiche gilt von Saturn, der am 28. Oktober schon in Konjunktion zur Sonne stand.

Etwas Leben in die feierliche Stille des Sternenhimmels bringen in diesem Monat die Stern= schnuppen, deren zweiter Hauptschwarm, die Leoni= den, vom 8.—15. erwartet werden. Sie brechen in den frühen Morgenstunden aus dem Sternbild ' des Löwen hervor. Dr. J. Brun.

> Wer troden Brot mit Lust genießt, Dem wird es wohl bekommen, Wer Sorgen hat und Braten ißt, Dem wird das Mahl nicht frommen. Goethe.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuftändige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolfs- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unftellung reflettieren.

Gefretariat

des Schweiz. fath. Schulvereins Geigmattftrage 9, Lugern.

Redattions dluß: Samstag

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsches VII 1268, Luzern. Postsches der Schriftseitung VII 1268.

Arankenkasse des Ratholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burge Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postiched IX 521. Burged-Bonwil, St.

Silfstaffe des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Lugern, Wesemlinsstraße 25, Postsched ber Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Lugern.